

Übertragung eines handschriftlichen Auschriebs des Hauptlehrers R. Schlager aus Würmersheim vom 30. Januar 1895 mit dem Titel

Badische Volkskunde (Nicht lesbare Worte sind mit gekennzeichnet)

1. Ortsnamen Würmersheim (Würmesche); gehört in die Pfarrei Durmersheim: Jakobus Kirchenpatron, der M...verkehr richtet sich nach Rastatt
 2. Flurnamen Wegnahmen: Kreuzweg, Giesebrück, Mühlweg, Heerstraße, welche von Napoleon I. gebaut und als Heerstraße benutzt wurde.
Bachnamen: Federbach, Altwasser Tieflache (sehr tief) Kru..zebach.
Feldnamen: Oberfeld, Peters...
Bintingerstiel, Spieß, Flöhwer, Kuhlär, Röstlache, Morchelbühl, Blaister, Galleritt, Darrehauseneck, Kletteng..., Haseck, Mättenmelk,, Löwer
Böhlig, Gertelslache Kälberacker,
 3. Familien u. Schorpp, Stürmlinger, Heck, Schäfer, Kölmel, Bodie, Altmayer, Bader, Siegel, Oberle, Dunz, Merx, Lugg, Eitelwann(?), Enderle, Stemmer, Kassel, Joseph, Johannes, Wilhelm, Friedrich, Karl
 4. Hausbau Ist gewöhnliche Bauart Wohnhaus mit den Ökonomiegebäude teils unter einem Dach, teils getrennt. Die Giebelseite ist gegen die Straße gerichtet
- Dorfanlage Ist ein geschlossenes Dorf
- Hausmarken keine
- Volkstracht Eine eigentümliche Volkstracht ist jethzt nicht mehr; früher war es ein langer Rock und ein dareieckiger Hut.
- Nahrung Sauerkraut, Sauerrüben, Bohnen, eingemachte Bohnenschäfen, meist aber Kartoffeln. Bessere Familien haben wöchentlich etwa 3 mal, ärmere Familien höchstens am Sonntag Fleisch. Man hat 3 Haptmahlzeiten (Morgen, Mittag, Abend) und 2 unter diesen Zeiten
- Gewerbe Landwirtschaft und Ziegelei
- a Volkslieder gesungen wird beim Bier und Wein
- b Kinderreime Blauer blauer Fingerhut Steht den Mädchen gar so gut. Mädchen du musst tanzen In dem schönen Kranze. Mädchen du musst stille stehn Und dich dreimal rumme drehen. Mädchen du musst knieen, Mu0ßt dir einen ziehen“---„ Ringe Ringe Thalerring, Wer sitzt in diesen Dornen drin? Der König, Kaisers Töcxhterlein. Darf man sie auch sehen? Kein Stein der Dorn ist gar zu groß, so wird die rechte Hand abgeschlage - Steinbruch - „ König auf der Wiese sieben Jahr verschieße Acht Jahr rum bum bum (Name) soll sich drehen. Sie ist gedreht und wird gedreht; Sie hat ein schönes Kleid genäht.“ „Eins zwei Papagei, drei vier Musketier, fünf sechs junge Hex; sieben acht Bettlad kracht, neun zehn Mummlsee; Elf zwölf, Junge Wölf; dreizehn vierzehn wurde Nuß; fünfzehn sechzehn, du bist druß.“ „1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12 unter dem Gewölle liegt eine Maus Und du bist draus.“ „Ins Kiliane Garte steht ein Baum; Auf dem Baum ist ein Nest; In dem Nest ist ein Ei; In dem Ei ist ein Dotter; In dem dem Dotter ist eine Maus. Maus spring heraus u. du bist draus.“ Marie saß auf einem Stein einem Stein da kämnte sie ihr goldnes Haar Und als sie damit

der Glaube, dass die Tiere während der Christnacht miteinander reden. Am Johannistag werden Johannisfeuer angezündet. Knaben und Mädchen springen darpber, sie sagen, in der Ernte bekommt man dann kein Kreuzweh.

13 Sprachliches

a. Zeiteinteilung: Mänig, Dienstag, Mittwoch, Durschtig, Frittig, Samstag, Sunnig

b. Naturerscheinungen: Quitter, Reif, Schlose, Wind, Wetterleuchten, das Wetter kühlt sich ab.

c. Farbenbezeichnungen: dunkel=feuster, rein=sauber, schmutzig=träckig

d. Familie: Großvater Großmutter = Großel, Großelter Großels, Onkel, Tanta, Neffe Nichte = Vetter u. Bas, Schwäger = Schwär, Schwägerin = Schwärn, Kindstaufe = Kindstafet, Pate = Gvatterliitt (Gvattermann Gvatterfr...)

e Begrüßung: Abschied = Adie, beim Niesen = Gesundheit, Bei der Arbeit lautet der Gruß: flissig?. Bei der Ruhe heißt der Gruß: Thuts gut?

...ingerteilendes Menschen: Krankheiten: Wurm, Hundskr.....=Blutvergiftung, Frieren= Wechselfieber, Uhrzehr=Schwindsucht, röcheln=hiercheln

Nahrung: Schupfnudeln, starke Männer, Multäsche

Ackerbau: Mildwirtschaft, glumpen=buttern – Handwerke: Schnider=Schneider. Geräte für die Arbeit: Seis=Sense Teile deds Wagens: Wa=Wagen, Dissel= Deichsel, Teile des Pflugs: Stägg, Greineb, Schär, Guß, Sohle, Svharbodde,

Tiere: Ferkel= Buzel, Füllen = Wutschel, junge Hphner= Bübele, Mutterschwein= Lost, Gänse= Geist, Gans=Gaus Rabe=Grage, Elster=Hazel, Schmetterlinge=Summervöl, Wasserjungfern=Scvhnider, Eidechsen=Rehgaist, Blöindschleiche=Blumesch...

Bezeichnungen für das Schreien der Tiere: grunzen=schrickt - Dann kommen noch Namen von Pflanzen, Früchten, Obst und Beeren. Einige Beispiele: Grumbern, Keut, Pfrumm, Gwetsche, Pfersching, Berje, - Häffele voll, Häffele leer, -wenn i numme dohaim wär.

Zahlworte: drei=dri, Nüsse werden nach Birgel=4 gezählt

Erzählung in Mundart (Die Kopie ist rechts nich vollständig, es fehlen Buchstaben..)

Ame schöne Maimorje ging des Enderle Hause Agust ufs Wasser, um zu fischen. `s Hecke Nazis Frieder liegtun...Feuster (Fenster) lugt em noch un sagt zu seiner Frau: Wie`s awar dem Agustpräsiert! Des Fische muß sich doch ustra, sunschz thät der nit so springe denn der schafft nix umsunscht. Agust lüpft sei W.....un` - fascht truckt (traut) er sein Auge nit – hat dri Staats..ob „Do wird awer dr Schindelhaimer von Wir (Neuburgweier) lache, wenn er di sieht. Under zwei Mark kriegt er nit ein“ sagt der Agust zu sich selwer. `s kemnese Frieda uns Bastians Kathrin sin schu uffem Wä gwä mit dem Grastuch ungerm Arm un mit der Seis (Sense) uffem Buckel, um uf der Wies Fuder zu holen, un sie kommet zufällig au an den Platz, wu der Agust sei Fischkaschte g`hat hat. Vun witem (weit) scho ruft der Agost den Maide zu: „Gute Morje Frieda und Kathrin! Wenner (Wenn ihr) e mol große Fisch she wun, kommet mol doher. Uf der Stell sin`se gange. Weil etwas.... unser Schiff war, bemerkt Agust: Euer Holztoffel könnet er (könnt ihr) dolasse; gahn grad barfüßig nei,“ was die Maide a guttu han.“Waisch noch Kathrin, wie mir vor em Johr der Kirchekuche mit nonger rusgetantz hän;“Jo erscht noch dr Hämers kratz lasse, setzte Kathrin derzu.Dene Maide

fertig war da fing sie an zu weinen. Da kam der stolze Fähnerich und nahm seimn blankes Messer raus Messer raus und stach der Marie durch das Herz da fiel sie tot zu Boden. Da kamen ihre Eltern rein. Wo iost denn unsere Marie? Sie ist schon längst begraben längst begraben.“ (Das geht noch eine Seite so weiter, ist nicht besonders interessant)

c Volksschauspiele: keine

d Sprichwörter: keine

e Schwänke und Schnurren: keine

f Ortsneckereien: Die hiesigen Einwohner werden spöttisch „Rohrburger“ genannt. (In der Nähe des Ortes sei in früherer Zeit ein Schloss gestanden mit dem Namen Rohrburg; Daher wird wohl auch der Namen Rohrburger kommen

(es foögt eine Seite nur mit Überschriften ohne Einträge, ganz unten über

Geburt Die Kinder werden von der Hebamme gebracht. Besuch wird gern gesehen, es soll nichts wegge----das Weitere ist unleserlich

Auf der neuen Seite zweimal „Nichts“, dann

Hochzeit: Der Bräutigam, heißt Hochzitter Die Braut heißt Hochzitterin. Die Brautleute werden von den 2 Ehevätern und den 2 Gottle in die Kirche geleitet. Vor dem Gan in die Kirche wird zu Hause von allen Anwesenden gebetet. Die Ka... des Hochzeiterers schießen während des Gangs in und von der Kirche, wofür ihnen am nächsten Sonntag ein Fässchen Bier wird. Am Hochzeitsabend erscheinen dieinnen beglückwünschen die Brautleut und bringen ihre Geschenke dar als: Hut, Kochlöffel, Bilder, Besen u.s.w. Am zweiten Tage bringen die geladenen Gäste eine Morgengabe bestehend in einer Frucht.

Krankheit und Tod: Bei der Englischen Krankheit werden(beim folgenden Text ist die Kopie nicht vollständig. Es fehlen Worte) doktoren gerufen. Auch bei anderen Leiden...z.B. Wurm am Finger wird Sympathie an..wendet: man nenn es töten. Als Vorbote des Todes gilt das Schreien der.... Die Nachbarn un d Verwandten des Verstrobb... halten Leichenwache. Die Trauerzeit dauert bei Erwachsenen 1 Jahr bei Kindern 1/2 Jahr

Haus und Hofsegen Die am Palmsonntag geweihten Palme wird in den Garten d.h. unter freien Himmel gesteckt bis darüber gedonnert hat. Als dann kommt derselbe in den Stall, damit dieser geschützt sei vor Blitz.

Rinder: Schutzpatron: Wendelin

Ernte: Am 1. Sonntag im August ist Tanzbelustigung

Weinlese: Das Schütteln der Bäume in der Hl. Nacht bringt Obstsegen

Verzeichnis der Tage: Der 1. Mai an welchem Tage bezw. Nacht die ledigen Bursche vor den Häusern der Mädchen zum größten Ärger struen mit Stroh Morast. Es gilt dies für großen Spott; denn den Schweinen streut man. Den Wirten werden Maien gesteckt. Am Christtag moargens 4 Uhr läutets mit allen Glocken (Schreckläuten)Während des Läutens wird das Vieh gefüttert. Auch herrscht

müsst jetzt tanze in die Füß komme sei, denn das Schiff gutsch un gutsch un gutsch immer ärger. Milliunssakarment“ , ruft der Agust „Bliewener (bleibt ihr) ruhig steh, sunscht geht's Schiff unger“. Sofort hänget alle zwu auserm Agust am Halös und juuxet: „Mer versuffet. Me versuffet. D`Weibslit (Weibslleute) sine wer doch Lumpenviecher, hat der Agosz gedenktz. Die Spitze des Schiffs geht unger Wasser un brüderlich umschlunge mei Agust, Frieda und Kathrin hinge nach. Mit vieler Mühe retten sie sich. „Wart numm (nur) sagten die zwei, du „Südjansteufel“. Gschwind hänt se jetzt ihrefertig gmacht, anonger ufgholfe un haim gange. Ufem Haimwä sagten sie zusammen: Auser Lebtag wummer kai Fisch mehr sehn. Un schließlich ging an ihnen das Sprichwort in Erfüllung: „Wer den Schaden hat, brucht für den Spott nit zu sorje“.

Würmesheim, den 30. Jänner 1895

R. Schlager Hptlehrer